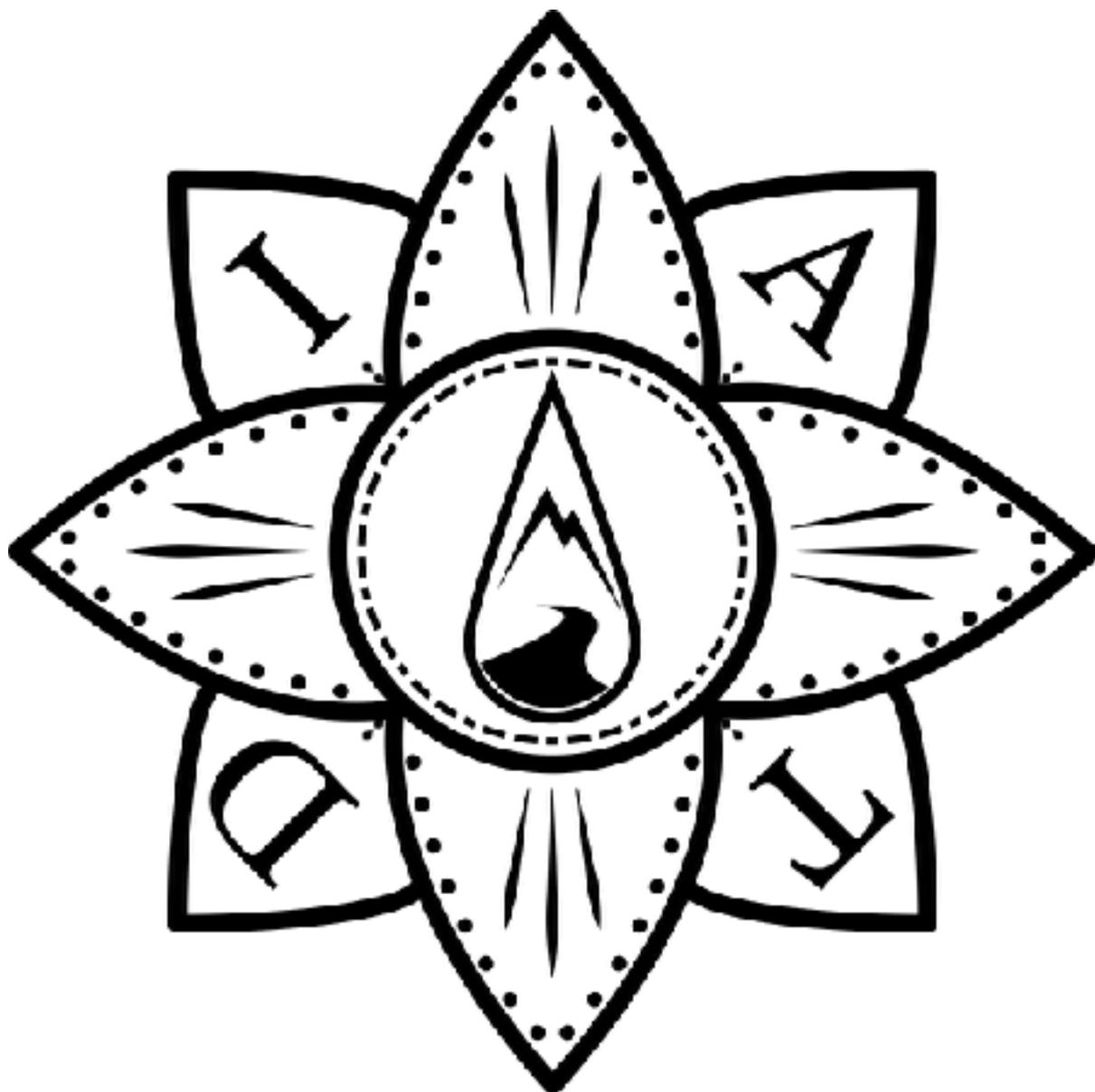

I Am The Deceiver

Christian Metalcore est. 2011



Vorwort



Wir von **I Am The Deceiver**, das sind Jan-Niklas Schwoch (Vocals), Jonas von der Weppen (Bass & Vocals), Marvin Struck (Guitar), Timo Zimmat (Guitar) und Maik Rolfs (Drums), sind eine 2011 gegründete „Christian Metalcore“ Band aus Hamburg. Zusammengefunden haben wir durch ein Musikprojekt an der Schule, das wir privat weitergeführt haben. Der Name „I Am The Deceiver“ ist an die biblische Figur des Judas angelehnt und soll zum **kritischen Hinterfragen des eigenen Handelns**, aber auch das der Menschheit im Gesamten, anregen. Der Glaube beeinflusst unserer Musik indem wir versuchen wichtige christliche und menschliche Werte zu vermitteln. Unsere Songtexte befassen sich unter Anderem mit ethischen und moralischen Konflikten, die uns beschäftigen und inspirieren. Ferner sehen wir in unserer Musik eine Art „Missionierungsauftrag“, als dass wir versuchen unserer **positiven Sicht auf das Leben** Ausdruck zu verleihen.

„Choose your dreams and live for the moment!“ - Vitality (Heirs, 2014)

Auszug aus der Biografie

2011 - Gründung unter dem Namen „Against The Current“

2012 - 21.04. Auftritt beim Harbuger Musikpreis und Gewinner des Sonderpreises der Nachwuchsmusiker, 10.08. K.U.R.T. in der Kirchengemeinde Marmstorf mit PFJ.eleven, 01.09. Victim Solidarity Night mit Upon A Grey Sky, Trailer Park Sex, Vjeriah & I Smash The Panda, 27.10. Kulturtag Harburg, 03.11. Marmsfestiva mit Broken Silence, Multigroove & Hobo Thirteen, 28.12. Broken Wrist X - Mas Grounds 2 mit Upon A Grey Sky, People Error & Device

2013 - 02.02. Victim Solidarity Night mit Make An Effort, My Heart A Crown, Broken Silence, Annisokay, 06.04. "Lies" Releaseshow von Upon A Grey Sky mit Redefine Bears, Kill All The Sexy People, Burning Age, Broken Silence und Upon A Grey Sky, 10.08. MarX mit Taste My Rage, One Left Behind, Act Of Anger und Eruption Of Corruption, 15.08. Riot im Gängeviertel mit Watch Out Stampede, Recall November, 08.11. Kieler Nachtschicht mit unter anderem Manafest, Good Weather Forecast oder auch A Sickness Unto Death

2014 - 09.01. EP Release „Heirs“, 22.03. Bremen goes Hardcore mit Goldfall und Game Over You Lose, 05.07. Keller Goes Core mit Lion's Waltz und Upon A Grey Sky, 06.09. Victim Solidarity Night mit Wrath Of The Ocean, When Sky Falls Down und The Green River Burial

2015 - 30.07. Freakstock Festival, 03.10. Jugendfestival Buchholz (10 Jahre), 01.11. EP Release „Conniver“, 13.11. Brainstorm Fest (NL)

Diskografie



Januar 2014 - „Heirs“ Debüt EP. Mit den Tracks: 01. Vitality 02. Eros & Agape 03. Heirs 04. Autumn 05. Our Confession 06. Full Of Stones // Credits: Mixed and mastered by Daniel Köntges (Backdoor-Studio)

August 2014 - „Strenght Of Purpose“ Single. Lyrics: I know the pain of lies the bittersweet memories of past times the expulsion of the truth the cold feeling in my chest my memories follow me hopeless escape degrade my body I'm looking for a place to feel freedom My weary bones pull me to the ground My breath gets heavy and I'm closing my eyes I see no way out of this agony Emptiness fills my thoughts Is there somebody who can guide me through my suffering? Someone who supports me on my way White stars in the sky dazzle my eyes The heavenly guards come to help me Through the dark uncertainty Hope arises from the light it sheds light on my way to my destination to gain my freedom Happiness surrounds me I'm smiling at the sky imerge into the endless freedom to look airily back.

November 2015 - „Conniver“ EP. Mit den Tracks: 01. 82:2 02. Ascension 03. Crying Sheep 04. Sinful Consequences 05. Vital Question 06. Path Of Trust 07. My Shepherd (feat. Patrik Finhagen) // Credits: Credits: Produced by Luca Warncke, Mixed and mastered by Luca Warncke & Tobias Trettin

Impressionen



Harburger Blatt
24.04.2015

Die christlichen „Metaller“

„I am the Deceiver“ vertreten Harburg beim „Hamburg Vision Song Contest“ am 1. Mai im „Fundbüro“

Von Mara Vahado
Ich bin wirklich gespannt, was die christliche Metalcore-Band aus Harburg, eines der schon einiges vorzuweisen hat: 2013 hat sie den Sonderpreis der Nachwuchsmusiker beim Harburger Musikpreis gewonnen und jetzt vertritt sie Harburg in der „Hamburg Vision“, die Harburg hat seinen eigenen „Eurovision Song Contest“, in dem Bands aus sieben Regionen der Metropolregion gegeneinander antreten können. „I am the Deceiver“ hat die Vorzüge überstanden und wird am Freitag, 1. Mai im Fundbüro Harburg (Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr) Harburg im Finale vertreten.

Ich bin Late in der Metal-Szene und frage mich, wie das wohl zusammenpasst – Christen und Metal-Musiker? Oft wird Metal mit Dunkelheit, Tod, Teufel oder dem Anti-Christ verbunden – aber diese Jungs behaupten von sich, eine christliche Metalcore-Band zu sein. Interessant! Die angegebene Adresse ist ein ganz normales Familienhaus. Keine Spur von Totenköpfen, schwarz gefärbten Wänden oder sonstigen, was mich an Metal erinnern würde. Die vier Jungs, die uns sehr nett mit Kaffee empfangen, haben auch keine langen Haare oder schwarze Lederjacken. Einfache Jeans und T-Shirts – wenn ich sie in Harburg auf der Straße treffen würde, würde ich niemals erraten, dass sie „Metaller“ sind.

Ich kenne Malik (Drums), Jan (Vocals) Marvin (Gitarre) und Timo (Gitarre) kennen. Leider hat der Bassist der Band, Jonas, es nicht zum Interview geschafft. Der Treffpunkt ist bei Malik zuhause. Hier haben die jungen Musiker ihren Probenraum. Seit 2011 bereitet die christliche Metalcore-Band ganz zufällig haben die Jungs ihr Talent entdeckt – für eine Aufführung im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium haben sie ACDC gecovered. Das kam beim Publikum so gut an, dass die Idee, eine Band zu gründen, nicht lange auf sich warten lies. Ihre ersten Erfolge erlebte die Band noch unter dem Namen „Against The Current“. Dementsprechend

hänger Musikpreises noch mit dem alten Namen. Seit 2013 spielen die Jungs in der jetzigen Besetzung und nennen sich „I am the Deceiver“. Deceiver bedeutet auf Deutsch sowohl wie Betrüger oder Fälscher. „Warum nennt ihr euch so?“, möchte ich wissen. „Das ist ein Anspiel auf Nachdenken“, erklären die Jungs. Jeder Mensch sei irgendwie ein Verräter. Wie Judas. So wäre das Menschsein. Christentum und Metal? Eine tiefgründige Verbindung, meinen die jungen Musiker überzeugt. Metal sei eine sehr kraftvolle und emotionale Musik. „Die Vorstellung, dass Metal nur von dicken Mus-



„I am the Deceiver“ im Gespräch mit Mara Vahado. Neben mit großen Blöcken gehört wird, ist von gestern“, meint Malik. „Metalcore ist eine Richtung, die viele junge Leute anzieht. Es ist viel mehrdischer, altherischer und härter als zum Beispiel Hardcore. Für uns ist es ein modernes Ausleben des christlichen Glaubens.“

Es wird jedoch nicht fanatisch die Bibel rezipiert. Nein, nein! Eigene Erfahrungen und Erkenntnisse fließen in die Musik ein und vermitteln eine positive Sichtweise des Lebens. „We thankful for the life as a present“ – heißt es etwa in Song „Vitality“. „I was born to live“, ist die Botschaft in „Cross & Agape“. Es ist sowohl ein Glaubensbekenntnis, als auch eine Offenbarung. Liebe, Gültigkeit und Hoffnung sind die drei Hauptthemen, die ihre Musik vermittelt.

Die 19-Jährigen sind mit Musik aufgewachsen. Marvin und Timo spielen Gitarre, Jonas ist Bassist und macht elektronische Musik. Jan hat mal Trompete gespielt und Malik spielt Schlagzeug. Metal Untermilch hat allerdings keinen von ihnen gehabt. Alles haben sie sich selbstständig beigebracht. Um die Songs haben die Jungs im Kopf, nicht auf dem Papier. Wenn man aus dem Herzen spielt, braucht man keine Noten.

Der erste Probenraum war in der Mannstorfer Kirche. Nun proben sie im heimischen Keller von Malik. Wenn die Band eine Tour hat, stellen Malik's Eltern den Jungs auch ihren Minibus zur Verfügung. Ohne diese Unterstützung wäre vieles deutlich schwieriger zu stemmen. Als Newcomer-Band verdient man in der Branche kaum etwas meistentens sogar Nichts. Von den Konzerttickets, die verkauft werden, holen sich die Veranstalter ihren Teil zurück. Nur, wenn etwas übrig bleibt, wird es der Band ausgezahlt. Dennoch sei man über jeden Auftritt froh, den man bekommt. Deswegen sind die Jungs sehr dankbar, dass sie Familie und Freunde haben, die sie unterstützen.

Ihren bisher größten Auftritt haben die Jungs noch vor sich. Im Sommer spielen sie beim christlichen Musikfestival „Freudestock“, dem größten alternativen Jesus Festival Europas, diesmal auf der Flugplatz Alstedt im Südebenen Sachsen-Anhalt. Das wird ihre bis jetzt weiteste Reise sein und auch die erste Gage, die sie tatsächlich einmal bekommen. „Das beste Gefühl ist während des Konzertes und nach dem“, sagt Jan. Wenn die Jungs die Möglichkeit hätten, würden sie ihre Hobby liebsten zum Beruf machen. Das verrät sie allen direkt erst auf herankommende Nachrichten. Noch ist es halber stiller Traum. Ich, für meinen Teil, wünsche „I am the Deceiver“ viel Erfolg und Glück bei der Verwirklichung. Das Potenzial haben sie. Und das meine ich nicht nur musikalisch, sondern menschlich!



Malik Rolfs (Drums, von links, 19 Jahre alt), Jonas von der Weppen (Bass), Jan-Niklas Schwedel (Vocals), Marvin Serna (Gitarre) und Timo Zinshel (Gitarre).

Quelle: Harburger Blatt (24.4.2015)





Quelle: Times Passed by Photographie - Jugendfestival 2015



Quellen: Report: Live Reviewer: „Brainstorm Festival 2015, Dag 1“ - 13 november 2015; www.tepelores.com: „13-11-2015 Brainstorm Festival“

Kontakt

Maik Rolfs

T: +49 176 4763 1512

E: maikrolfs@gmail.com

Media:

Facebook: <https://www.facebook.com/IAmTheDeceiver/>

YouTube: <https://www.youtube.com/user/IAmTheDeceiverMusic>

Bandcamp: <https://iamthedeceiver.bandcamp.com>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/maikrolfs>